



hinrichtung sadam husseins

Hansi - 10.11.2006 um 08:46

das thema beschäftigt mich eigentlich schon, seit ich im urlaub von der todesstrafe sadam husseins durch den strick gehört habe. was haltet ihr davon??? zum einen von der todesstrafe ansich und zum zweiten über eine der art grausame. ich bin klar gegen dieses urteil auch wenn der verurteilte es eigentlich verdient hätte. im allgemeinen bin ich schon ein gegner der todesstrafe ansich, aber dann noch auf eine so harte art und weise. ausserdem, wem ist damit geholfen?!? die vielen getöteten kurden kommen dadurch auch nicht wieder. am allerbesten fand ich ja dann noch die aussage von unserem geliebten us-präsidenten, wie er sich hinstellt und meint das sei ein richtiger und guter schritt in die demokratie. ahja, leute aufzuhängen ist also demokratisch, wahrscheinlich genauso demokratisch wie ein land anzugreifen und zu behaupten es hätte atomwaffen. hätte man saddam lebenslänglich eingesperrt wär es doch genauso gut, lange macht der eh nicht mehr auf seine alten tage. und jetzt zeigt man der ganzen welt, was für "demokratische" methoden man anwendet um für "ordnung" zu sorgen und die sollen das dann wahrscheinlich auch machen.

Soulmirror - 10.11.2006 um 10:29

najo jemanden sein leben lang einzusperren ist auch eine todesstrafe, nur ohne hinrichtung.

naja weil ich eben son liberaler depp bin, bin ich natürlich gegen die todesstrafe und will demnach auch net, dass man ihn erhängt oder so. aber er gehört auch mit einigen anderen menschen zu den letzten wo ich es bedauern werde wenn man ihn trotzdem am strick baumeln lässt.

Ina - 10.11.2006 um 10:59

Ist ne ziemlich dumme Aktion, die sie sich da mal wieder geleistet haben.
Hätten sie ihn nur eingesperrt, hätten sie vorführen können, wie "fortschrittlich" und "zivilisiert" sie sind. Jetzt kann man sich da wieder irgendeine Märtyrer-Scheiße zusammenbasteln und künftige Regierungschefs werden sich zweimal überlegen, ob sie mit den USA kooperieren - schließlich droht so ein Ende, wenn sie da mal in Ungnade fallen (Dreck haben sie wohl alle am Stecken, in irgendwelchen Kriegen und Gemetzeln nen Haufen Leute umgebracht und foltern lassen. George W. Bush könnte man nach diesen Kriterien auch hängen - aber wir denken hier ja nicht so grob, sondern in genau definierten juristischen Tatbeständen und tja, ne Minderheit im eigenen Land so brachial auszurotten, hat er jetzt noch nicht versucht :12:)

Hansi - 10.11.2006 um 11:07

noch nicht ^^. ne ehrlich, wenn man tyrannen schon hängen muss, dann bitte bush als aller ersten. natürlich tut er mir auch nich leid wenn er baumelt @soul, aber es geht ja halt darum, dass die die ihn hängen nich besser sind als der gehängte. und sicherlich is lebenslängliches einsperren auch ne art todesstrafe, aber was will man denn sonst machen??? ne strafe hat er auf alle fälle verdient.

dian - 10.11.2006 um 12:00

Ich würde in solchen Fällen ja kreativere Bestrafungsmethoden als Knast oder Aufhängen in Betracht ziehen. Man könnte ihn beispielsweise einmal quer durch ein kurdisches Flüchtlingslager laufen lassen. (natürlich nackt und mit einem Schild umgebunden, auf dem steht: "Ich hasse Kurden!") Wenn er lebend am anderen Ende ankommt, ist er frei... :D)

Also staatliche Justiz mag ich ja generell nicht, weil ich es viel natürlicher fände, wenn die jeweiligen betroffenen Opfer über die Strafe bestimmen, und nicht irgendwelche Juristen, die so tun, als ob sie was von Gerechtigkeit verstehen würden, obwohl sie doch eigentlich nur Befehle befolgen und sich in Gesetzestexten suhlen.

Davon abgesehen ist diese ganze Verhandlung eh eine einzige Farce. Das Ergebnis stand doch schon fest, bevor die überhaupt angefangen haben zu verhandeln.

Ich meine, der US-Präsident hat die irakische Regierung eingesetzt, und die irakische Regierung setzt die Richter ein und legt die Gesetze fest, nach denen jemand verurteilt werden kann (nehme ich mal an...) Das ist genau das selbe Prinzip wie bei den Prozessen im Dritten Reich... und genau wie damals glauben die dummen Massen, dass das alles schon irgendwie gerecht und korrekt zugehen wird.

Naja, aber es ist auch nicht so, dass ich jetzt um Saddam ne Träne vergießen würde oder so. Ist halt nur schade, dass

er vor dem Bush gehen muss...

Soulmirror - 10.11.2006 um 13:17

[QUOTE]Also staatliche Justiz mag ich ja generell nicht, weil ich es viel natürlicher fände, wenn die jeweiligen betroffenen Opfer über die Strafe bestimmen, und nicht irgendwelche Juristen, die so tun, als ob sie was von Gerechtigkeit verstehen würden, obwohl sie doch eigentlich nur Befehle befolgen und sich in Gesetzestexten suhlen.
[/QUOTE]

so wie das in den bergen von anatolien gehandelt wird?

dian - 10.11.2006 um 13:31

Ja, denn das hat einen entscheidenden Vorteil:

Wenn du in Anatolien zu Unrecht verdächtigt wirst, brauchst du nur die ganze Sippe deines Gegenspielers auslöschen, und du hast wieder deine Ruhe. In einem Rechtsstaat hast du ein Millionenheer von Staatsdienern gegen dich, die dich zwar alle gar nicht kennen und auch eigentlich nix gegen dich persönlich haben, die es aber trotzdem als ihre heilige Pflicht ansehen, dich zur Strecke zu bringen, weil irgendwann mal irgendwer den Befehl dazu gegeben hat. Irgendwie ist mir die archaische Selbstjustiz, der man zur Not ausweichen kann, dann doch lieber.. auch wenn das natürlich in Chaos ausartet, solange die Menschen einen gewissen geistigen Entwicklungsstand noch nicht überschritten haben und noch so ein komisches Ehr- und Männlichkeitsverständnis besitzen wie in Anatolien, Albanien oder sonstwo. Aber prinzipiell bin ich von der Funktionsfähigkeit einer Gesellschaft überzeugt, in der man das Überwachen und Richten nicht mehr einer arroganten Elite überlässt, sondern wo jeder für sich und seine Mitmenschen Verantwortung übernimmt und keine Gruppe mehr irgendwelche Sonderrechte hat.

Hansi - 10.11.2006 um 20:13

das was @dian hier schreibt, ist auch interessant für unser manifest. würde sich lohnen mal genauer darüber nachzudenken.

Mensch - 10.11.2006 um 23:34

Ich denke eine vollendete Form dessen, was @dian da vorgeschlagen hat, nie in Kraft treten könnte, allein aus der Warte heraus, dass (wie du oben ja auch schon sagtest) die Menschen ein gewissen "kognitives Level" erreichen müssten und damit die Fähigkeit über Vorgänge möglichst objektiv und reflektiert nachsinnen zu können - was beileibe für immer und ewig (leider) Utopie bleiben wird. Solch eine Volksgerichtbarkeit in Form einer immer wechselnden Besetzung wäre natürlich schon ne schicke Idee, aber dafür müssten dann wieder Regeln eingeführt werden, da, wenn solche nicht bestehen bzw nicht eingehalten werden, wie oben schon angesprochen, das letztenendes in Chaos ausarten würde...

(zwar offtopic, aber zu dain's: "Ich meine, der US-Präsident hat die irakische Regierung eingesetzt, und die irakische Regierung [...] legt die Gesetze fest, nach denen jemand verurteilt werden kann (nehme ich mal an..)" kann ich ne kleine anmerkung aus'm greenpeace magazin bringen: Die haben sich ernsthaft die dreistigkeit rausgenommen zB. die Zucht und den Vertrieb von heimischen Weizensorten offiziell unter Strafe zu stellen und nur amerikanisches Importsaatgut zu legitimieren, womit die irakischen Bauern praktisch in die Abhängigkeit von Monsanto (marktführer auf dem gebiet genmanipuliertes saatgut) und Co getrieben werden, was viele Kleinbauern zwangsläufig bankrott gehen lassen wird... ja, unser bester Freund der Kapitalismus (da zeigt sich mal wieder, dass die US-Regierung nur Marionette der Industrie ist) - aber sowas geht halt unter in dem ganzen restlichen getummel da unten :60:)

Ivan - 10.11.2006 um 23:39

Ich finde es sehr merkwürdig, daß nach über zwei Jahren Verhandlung so plötzlich ein Urteil gesprochen wird, und interessanterweise ein paar Tage vor den, wie man jetzt sieht, für die Republikaner äußerst wichtigen "Midterm-Elections", die Zwischenwahlen vor der Präsidentenwahl 2008.

Ich denke, Saddam war nur ein weiteres Bauernopfer der Neocons in Washington.

So wie jetzt Rummy, auch wenn der noch leben darf... Lustig finde ich, daß nicht mal Abu Ghoreib ihm etwas anhaben konnte (mich gruselt's schon bei dem Gedanken an das Gefängnis), aber wenn es um die Macht geht, ist jeder schnell

weg vom Fenster in der Haifisch-Politik Washingtons.

... - 11.11.2006 um 04:27

Also, @Pantheist:

"Todesstrafe : ja oder nein?" hat nix damit zu tun, dass es undemokratisch sein soll. Die Irakis haben mehr oder minder mühsam sich 'ne Verfassung gegeben und auch irgendwie ein Parlament oder sowas gewählt, was wahrscheinlich auch nicht all zu demokratisch ablief, aber es ist ungefähr so demokratisch, wie auch unsere Verfassung nach '45 zustande kam und auch ungefähr so demokratisch wie es bei uns ist, wenn man alle vier Jahre mal eine Liste von Arschgesichtern wählen darf, die irgendein Kanzlerwahlverein (auch Parteien genannt) sich von irgendeiner Industrielobby hat diktieren lassen.

Wenn sich eine Mehrheit in dem Land dann unter diesen Umständen für die Todesstrafe entscheidet, dann ist das eben so demokratisch, wie auch unsere europäischen Regierungen zusammengesetzt sind und wie unsere Gesetze entstehen.

Undemokratisch ist es, wenn wir Europäer hingehen und meinen, wir hätten das Recht, den Irakis oder den USA die Autonomie abzusprechen, ihre Gesetze selber zu machen, weil am europäischen Wesen mal wieder die Welt genesen muss. Das hätte nix mit Demokratie zu tun, sondern das nennt man Imperialismus.

Dass, was Du da forderst, @Dian, ist die islamische Scharia in Reinkultur. Möchte ich auch nicht unbedingt haben, weil ich nicht weiss, ob es irgendjemand aus meinem Clan stören würde, wenn man mich abmurkst.

Da ist mir ein bisschen Rechtssicherheit schon lieber.

Allerdings ist es Quatsch, dass ich irgendwelchen Bajuwaren das Recht zugestehen muss, Gesetze zu machen, die mich hier im Ruhrgebiet betreffen könnten.

Das ist das, was wir auch schon in unserem Manifest drin haben, dass es irgendwo kleinere Einheiten geben muss, die auch das Recht auf eine eigenständige Justiz haben.

Das wäre dann so ein Zwischending zwischen dem, was @Dian sagt, und dieser großkotzigen Rechtsstaatlichkeit, die es angeblich in der BRD gibt.

Dann kann das auch jeder autark bestimmen, ob er in dieser Region bleiben will, oder nicht.

Wenn in Schorndorf demnächst die Scharia eingeführt wird, dann mache ich zumindest um Schorndorf bald lieber 'n Bogen und hier im Ruhrgebiet, in der Nähe der Niederlande, wird niemand ernsthaft es für sinnvoll halten, Coffeeshops noch weiter zu verbieten. Das wäre also so Sachen, die man regional besser regeln kann als wie mit diesem doofen alles vereinheitlichen Staat BRD.

So, und warum kümmern wir uns denn jetzt in dieser imperialistischen Form wieder um Sachen, die uns nix, aber auch rein gar nix angehen.

Was interessiert mich Saddam Hussein?

Mir hat der Mann nix getan, aber Hunderttausender anderen. Da bin ich dann auch der Ansicht von @Dian, dass die das schon regeln sollen.

Und Bush?

Toll, was hat der denn anderes gemacht als Schröder und Fischer und einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg geführt? Das gleiche haben unsere rotgrünen Führer auch getan, gelogen haben die auch. Haben einen Hufeisenplan erfunden, was von Völkermorden im Kosovo erzählt (das einzige Massengrab, was dort bislang gefunden wurde, war ein Friedhof), um eben damit einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg zu rechtfertigen.

Und was macht unsere Regierung jetzt anderes wie die USA?

Sie beschließt, weiterhin an dem Irakkrieg teilzunehmen (zwar vornehm, dass nur die US - und britischen Zerstörer vor der Küste begleitet werden). Sie hilft weiterhin, dass durch die USA Menschen aus Afghanistan nach Guantanamo gebracht werden können, sie schickt auch schon mal selber BKA - Beamte zum Foltern rüber.

Aber das ist ja glücklicherweise jetzt geändert, hat Schäuble gesagt.

Zukünftig werden nur noch BND - Mitarbeiter zum Foltern geschickt, denn Geheimdienste sind nicht an deutsche Gesetze gebunden. Toll, nicht?

Will sagen, dass von mir aus die Irakis machen können, was sie wollen und die US - Bevölkerung auch, aber solange wir hier nach wie vor die Mörder weiter uns haben, und man Schröder, Fischer, Schäuble, Merkel, Scharping etcetc.nicht an die Wand stellt (Okay, das geht bei Schäuble nicht mehr so gut! :D), haben die Deutschen mal wieder als letzte das Recht sich als moralische Oberinstanz aufzuspielen, wenn sie genau den selben Mist bauen und dann auch noch so

dreist sind und mit dem Finger auf andere zeigen.

Heuchelei, Scheinheiligkeit und Inkonsequenz ist für mich das Widerwärtigste, was ich kenne.

dian - 11.11.2006 um 12:08

@ Arne:

Zitat

Dass, was Du da forderst, @Dian, ist die islamische Scharia in Reinkultur

Ne ne, eben nicht. Islamische Scharia ist ja gerade so ein allgemeingültiges Gesetzbuch, an das sich ALLE zu halten haben.

Ich möchte, dass jeder Mensch in sich geht und für sich selbst moralische Grundsätze entwickelt, nach denen er lebt und leben lässt. (ja, ich weiß, das ist völlig utopisch bei der heutigen verblödeten Menschheit)

Ansonsten stimme ich dir aber zu, was die Schaffung von kleineren Einheiten angeht. Im Mittelalter war das cool.

Wenn man in einer Stadt scheiße gebaut hat und von der Obrigkeit gesucht worden ist, hatte man (das richtige Timing zur Flucht vorausgesetzt) die Chance, sich in einer ein paar Kilometer entfernten Stadt eine neue und unbehelligte Existenz aufzubauen.

Landesweite Verbrecherregister und Fahnder, die die Sünder auf der ganzen Welt aufspüren, sind eigentlich Zeichen einer zutiefst faschistoiden Gesellschaft. Aber bei uns gilt das ja als "Zivilisiert", dass Verbrechern überall der Prozess gemacht wird und die sich nirgendwo mehr zurückziehen können.

Ich mache in USA einen Anschlag, weil ich gegen das dortige Regime bin, und kann selbst in Russland und Indonesien dafür verhaftet und ausgeliefert werden. Ist doch völlig krank, irgendwie... (was nicht heißen soll, dass ich es nicht gut fände, dass man gewisse Verbrecher überall hin verfolgt. Aber dann sollte man das so wie Simon Wiesenthal aus Überzeugung und persönlicher Betroffenheit heraus machen, und nicht nur deshalb, weil man eben ein Rädchen im System ist und irgendwer gesagt hat, dass die Verfolgung eines bestimmten Menschen zu dessen Aufgaben gehört.)

Hallo Sehnsucht - 11.11.2006 um 13:31

[QUOTE]Ich mache in USA einen Anschlag, weil ich gegen das dortige Regime bin, und kann selbst in Russland und Indonesien dafür verhaftet und ausgeliefert werden. Ist doch völlig krank, irgendwie...[/QUOTE]

nein, finde ich nicht. Wenn man gegen das Regime ist muss man das ja nicht zwangsweise dadurch ausdrücken dass man ein paar hundert Zivilisten in die Luft jagt oä. - das ist doch auch krank, oder?

Es ist ja nicht so, dass jeder der gegen das Regime ist gleich verhaftet wird, aber wenn es um Menschenleben geht finde ich internationale Verfolgung gerechtfertigt.

HellRÆZØR - 11.11.2006 um 18:41

Was mich stört ist nicht die Hinrichtungsmethode, sondern wer sie wählt und ausführt. Die Amis haben damals mit Saddam kooperiert und ihn mit Waffen beliefert, was aber heute keinen Arsch mehr interessiert. Und dann erheben sie den Anspruch nach Vergeltung für den Massenmord, obwohl Saddams "Bestrafung" wohl kaum ihre Angelegenheit ist.

Zitat

Original von dian

Ich möchte, dass jeder Mensch in sich geht und für sich selbst moralische Grundsätze entwickelt, nach denen er lebt und leben lässt. (ja, ich weiß, das ist völlig utopisch bei der heutigen verblödeten Menschheit)

Erinnert mich stark an Crowley...wär auf jeden Fall schön, wenn das bei allen funktionieren würde.

Zitat

Original von dian

Und Bush?

Toll, was hat der denn anderes gemacht als Schröder und Fischer und einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg geführt?

Ne ganze Menge! Ob man jetzt wie Bush 'nen Krieg anzettelt oder ob man mit anderen Staaten (wie z.B. den Niederlanden im Kosovo-Krieg, wenn die Wikipedia nicht lügt, stimmt das?!?) an einem Krieg teilnimmt ist ja schon "was anderes" (nicht dass ich das trotzdem gut heiße). Und im Gegensatz zu Bush haben Schröder und Fischer NICHT den Irak-Krieg befürwortet. Davon mal abgesehen ging es den beiden beim Krieg sicher auch nicht um Macht oder Geld - zumindest nicht in dem Maße wie bei Bush.

dian - 11.11.2006 um 19:08

@ HalloSehnsucht:

Zitat

Es ist ja nicht so, dass jeder der gegen das Regime ist gleich verhaftet wird, aber wenn es um Menschenleben geht finde ich internationale Verfolgung gerechtfertigt.

Nur dass z.B. derjenige, der die Atombombe auf Hiroshima abgeworfen hat, meines Wissens nie international verfolgt worden ist, weil er seine Morde ja im Auftrag der Regierung begangen hat und damit international legitimiert handelte.

Ich kann allerdings nicht wirklich nen moralischen Unterschied erkennen zwischen dem Piloten, der Zivilisten bombardiert, und dem arabischen Terrorist, der Wolkenkratzer in die Luft jagt.. Nur dass halt die einen als Helden gefeiert und die anderen verfolgt und geächtet werden.

Das heißt, du musst nur eine große Regierung hinter dir haben, dann kannst du morden so viel du willst und wirst nicht verfolgt. Das ist der Status Quo heutzutage, und wirklich gerecht ist das ja auch nicht.

Mensch - 11.11.2006 um 21:21

Sicherlich ist dieser zustand (@dian) eine totale und absolute unmöglichkeit - aber du kannst damit doch nicht auf der anderen seite das absehen von einer strafverfolgung rechtfertigen, nur weil jemand sich in nen anderes land verpisst hat !!!

Stell ma vor jemand würde deinen besten freund killen und sich dann nach, was weiß ich, russland oder so verdrücken... und urplötzlich würde das dann niemanden mehr interessieren, weil der täter weit wech is - da kannst du mir nicht verklickern, dass dir das gefallen würde !!!!!

... - 12.11.2006 um 06:46

Also, wenn es eh nur dem reinen Zufall überlassen bleibt, ob jemand für einen Mord zur Verantwortung gezogen wird oder auch nicht, dann halte ich @Dians Haltung schon für legitim.

Und letztendlich ist es deutsches Rechtssystem.

Es gibt -zig Nazikriegsverbrecher, die im Ausland Menschen abgeschlachtet haben, aber von der deutschen Justiz natürlich nicht belangt werden und die deshalb schön brav ihren Lebensabend in der BRD mit fetter Rente verbringen dürfen.

@Dian schließt ja nicht aus, dass derjenige, der sich traut, trotzdem mal eigeninitiativ an den Fluchtort fahren kann und denjenigen selber wegknallen kann. Fände ich persönlich auch schöner als so 'ne staatliche Verfolgung, weil die doch sehr willkürlich ist.

Zitat

Original von Yog-Sothoth

Zitat

Original von dian

Und Bush?

Toll, was hat der denn anderes gemacht als Schröder und Fischer und einen völkerrechtswidrigen Angriffkrieg geführt?

Ne ganze Menge! Ob man jetzt wie Bush 'nen Krieg anzettelt oder ob man mit anderen Staaten (wie z.B. den Niederlanden im Kosovo-Krieg, wenn die Wikipedia nicht lügt, stimmt das?!?) an einem Krieg teilnimmt ist ja

schon "was anderes" (nicht dass ich das trotzdem gut heiße). Und im Gegensatz zu Bush haben Schröder und Fischer NICHT den Irak-Krieg befürwortet. Davon mal abgesehen ging es den beiden beim Krieg sicher auch nicht um Macht oder Geld - zumindest nicht in dem Maße wie bei Bush.

I.

Das war ICH, nicht @Dian.

II.

Ääh, Nachrichten hörst Du nicht so gerne, @Yog-Sothoth?

Vorgestern hat der Bundestag beschlossen, dass die Bundeswehr weiterhin im Irak-Krieg engagiert BLEIBT, d.h., sie war vom ersten Moment an Teilnehmer des Irakkrieges. Sie kämpfen zwar nicht unmittelbar im Landesinnern, sind aber für den Geleitschutz der britischen und US- Kriegsschiffe zuständig, damit die auch dort in den Irak einfallen konnten. Und außerdem hat der BND den US- Streitkräften die Ziele angegeben, wo sie ihre Bomben draufknallen können.

Und Du meinst, man lehnt einen Krieg ab, sorgt aber dafür, dass derjenige, der den Angriffskrieg führt, dort sicher hinkommt und auch die richtigen Ziele trifft?

Das musst Du mir mal erklären.

Wenn es Schröder und Fischer nicht um Geld und Macht ging, dann sind die beiden aber hochgradig schizopren. (Okay, geisteskrank sind die, aber schizopren!?).

Es ging darum, trotz einer miserablen Innenpolitik einen Wahlkampf 2002 zu gewinnen, weil die beiden noch den Sozialstandard in der BRD zerstören mussten. Also um reine Macht, deshalb haben die den Wählern verkauft, dass sie gegen den Krieg seien und doch anders gehandelt, weil es ihnen natürlich auch um Geld ging.

Oder meinst Du, die deutsche Industrie würde sich die Aufträge, die dort im Irak jetzt winken, entgehen lassen? (Und Schröder und Fischer die geilen Pöstchen, die ihnen winken, wenn sie brav dem Kapital in den Arsch kriechen??)

Da habe ich auch schon was in dem Thread von @Ivan zu dem Irakkrieg zu geschrieben.

Und wegen dem Engagement in den Balkankriegen, insbesondere wegen der Situation in Bosnien - Herzegowina und dem Verhalten der niederländischen Blauhelmsoldaten dort ist eine niederländische Regierung zurückgetreten. Das ist richtig. Schröder/ Fischer/Bush mussten bzw. muß noch abgewählt werden.

dian - 12.11.2006 um 12:26

@ Mensch:

Zitat

Stell ma vor jemand würde deinen besten freund killen und sich dann nach, was weiß ich, russland oder so verdrücken... und urplötzlich würde das dann niemanden mehr interessieren, weil der täter weit wech is - da kannst du mir nicht verklickern, dass dir das gefallen würde !!!!!

Natürlich nicht. Aber genauso wenig würde mir gefallen, dass man den dann verhaftet und in eine gemütliche Gefängniszelle steckt, wo er vielleicht noch ab und zu ausbüchsen und aufs Dach flüchten kann, um ein bisschen Medienstar zu spielen.

Das ist nicht meine Idee von Vergeltung. Wenn es mir wirklich wichtig wäre, würde ich schon selbst auf die Jagd gehen, mir den Typen eigenhändig holen (am besten lebendig) und ihn dann in irgendeinen Keller sperren, wo ich ein paar unappetitliche Szenen aus "Hostel" nachspielen würde.

Das ist Gerechtigkeit, wie ich sie mir vorstelle. Alles andere, das, was heute praktiziert wird, hat doch mit Gerechtigkeit und Genugtuung für das Opfer nicht das Geringste zu tun. Das Opfer von Verbrechen bzw. dessen Angehörigen sind heutzutage dazu verdammt, eine kleine, höfliche Aussage vor Gericht abzuliefern (am besten noch ohne Hassäußerungen dem Täter gegenüber) und dann abzuwarten und Däumchen zu drehen. Hilflös im Gerichtssaal zu sitzen und dabei zusehen zu müssen, wie derjenige, der einen vergewaltigt hat, breit grinst und dabei auch noch von der Polizei geschützt wird... da ist es doch kein Wunder, dass die Opfer von solchen Straftaten oft ihr ganzes Leben nicht mehr mit dem, was ihnen passiert ist, ins Reine kommen.

Es geht der Justiz überhaupt nicht um Gerechtigkeit für die Opfer. Es geht einzig darum, diejenigen, die sich nicht ins friedliche Gemeinleben einfügen können, aus der Gesellschaft zu entfernen. Klar ist das auch ab und zu notwendig, aber Gerechtigkeit für das Opfer und wirkliche Sühne des eigentlichen Verbrechens sollte meines Erachtens im Vordergrund stehen.

Natürlich sind mir auch die Bedenken bewusst... dass Menschen zu Unrecht gefoltert oder gelyncht werden könnten, oder dass schwache Opfer, die keine Freunde und keinen Clan hinter sich haben, niemals in der Lage sein werden, es dem Täter heimzuzahlen...

nur deshalb sage ich ja auch, dass so ein System nur funktionieren würde, wenn die Mehrheit der Menschen aufgeklärte Freigeister wären, die es von kleinauf gewohnt sind, sich als gestaltender Teil ihrer Welt zu betrachten, und ihre Umwelt und ihre Mitmenschen zu analysieren und zu verstehen (mehr, als es heute ein Polizist oder ein studierter Rechtsgelehrter tut.)

Ich weiß, es klingt immer irgendwie reaktionär, wenn man sich für das Recht auf Selbstjustiz einsetzt. Nur finde ich es ehrlich gesagt viel reaktionärer, den einzelnen Bürger zu entmündigen und Dinge, die ihn eigentlich persönlich angehen (und nur ihn), von einem Heer von Beamten erledigen zu lassen.

Genauso wie in meinen Augen nicht das Recht auf Waffenbesitz faschistisch ist, sondern das totale Verbot von Waffen durch einen bis an die Zähne bewaffneten Staatsapparat. Aber darüber haben wir uns hier ja schon des öfteren unterhalten.. .

Wie gesagt, ich gehe nicht von den zahmen, im Käfig lebenden Menschen von heute aus, sondern von einem weiterentwickelten Menschen, der das in ihm schlummernde Potential erkannt hat und damit auch verantwortungsvoll umzugehen weiß.

Nur wird man diesen Menschentypus niemals in großer Zahl erhalten, so lange der Staat den Menschen von klein auf die Zähne zieht, um sie dann in ihrem Namen zu schützen und zu verteidigen. So züchtet man höchstens zukünftige Opfer heran.

Mensch - 12.11.2006 um 14:14

Ok, mit dieser Begründung (seien es jetzt die Menschen der Zukunft oder reine Utopie) könnten wa diesen Punkt ernsthaft mal fürs Manifest andenken oder was meint ihr?

Hansi - 12.11.2006 um 14:16

jo, wär ich dafür, müssen wa nur gucken, wie man das kurz und knackig formuliert.

HellRÆZØR - 12.11.2006 um 19:24

Zitat

Original von Arne Kroger

Und Du meinst, man lehnt einen Krieg ab, sorgt aber dafür, dass derjenige, der den Angriffskrieg führt, dort sicher hinkommt und auch die richtigen Ziele trifft?

Das musst Du mir mal erklären.

Man hätte natürlich auch nicht die richtigen Ziele nennen brauchen, was den Krieg unnötig verlängert und die Anzahl der Zivilisten-Opfer erhöht hätte. Gewonnen hätten die Amis den Krieg so oder so. Aber im Kern der Sache geht es mir auch nicht so sehr darum ob Schröder und Fischer Mist gebaut haben, sondern um den meiner Meinung nach stark übertriebenen Vergleich mit Bush.

...und wegen dem "Zitat von dian" entschuldigt bitte, ich hab' rumkopiert und vergessen, das zu ändern. ☐

Calgmoth - 12.11.2006 um 21:05

Zu Saddam:

Hab nichts anderes als die Todesstrafe erwartet - allerdings nicht, dass er da noch Berufung einlegen kann, das war in Nürnberg noch anders ;-).

Prinzipiell bin ich ja gegen die Todesstrafe. Und bei Saddam könnten wir auch noch darüber diskutieren inwieweit das Verfahren überhaupt 'legal' war. Schließlich war er doch irgendwie Staatsoberhaupt. Und formal kann man ja 'nen Diktator nicht einfach die Immunität wegnehmen ;-).

Was die andere Sache angeht, so bin ich eigentlich so 'n liberales Arschloch, dass ich sage, dass es viel vernünftiger ist Justiz von so Kram wie Vergeltung und Rache zu entkoppeln. Böse ausgedrückt: Wenn ich ermordet wurde, hab ich nichts mehr davon, wenn man Mörder kastriert, gerädert, gekreuzigt, verbrannt oder ausgeweidet wird. Die Angehörigen

sollen sich nicht so anstellen. Die Welt ist schlecht. Und sterben muss jeder 'mal.
Für so Vergeltungsphantasien gibt's ja die Religion. Und die Hölle ;-).

Also ist's schon besser, wenn man sozusagen Strafen für den Täter macht, das heißt Strafen ausspricht, die ihn jetzt nicht als Person oder Mensch vollkommen vernichtet.

Und wenn man mich fragt, ist Freiheitsentzug eigentlich prinzipiell 'ne dämliche Strafe. Aber gut, immer noch besser als Kopf-Ab ;-).

Editorisches Offtopic @Yog-Sothoth: Dein HPL-Zitat würde ich jetzt intuitiv - ohne's zu wissen, was mich eben ärgert - 'Träume im Hexenhaus' zu ordnen... Stimmt das? ;-)

HellRÆZØR - 12.11.2006 um 21:53

Zitat

Original von Calgmoth

Editorisches Offtopic @Yog-Sothoth: Dein HPL-Zitat würde ich jetzt intuitiv - ohne's zu wissen, was mich eben ärgert - 'Träume im Hexenhaus' zu ordnen... Stimmt das? ;-)

☐ Ja genau, die Geschichte mit dem Mathematik-Studenten, der über nicht-euklidische Winkel in andere Dimensionen verschwindet und von der Ratte mit dem Menschenkopf gebissen wird ^^

... - 13.11.2006 um 05:42

Zitat

Original von Yog-Sothoth

Aber im Kern der Sache geht es mir auch nicht so sehr darum ob Schröder und Fischer Mist gebaut haben, sondern um den meiner Meinung nach stark übertriebenen Vergleich mit Bush.

Okay, da hast Du auch wieder Recht. Immerhin hat Bush nur Diktatoren angegriffen und Schröder/Fischer haben schon mit dem Megakriegsverbrechern Clinton/Albright einfach 'ne zwar sehr unperfekte, aber immerhin 'ne funktionierende Demokratie wie Jugoslawien angegriffen, nur weil es der letzte noch funktionierende sozialistische Staat in Europa war, was die im Interesse des Kapitals nicht dulden konnten. Dagegen ist Bush wirklich noch 'n Ehrenmann. Das ist schon richtig. Der Vergleich war 'ne Beleidigung für Bush!

(Das meinst Du sicher, oder, Yog-Sothoth!:)D

Oder, um es kurz zu sagen. Ich denke, dass diese ganze Anti-Bush-Propaganda unwürdig ist. Die Europäer haben da genauso ihre Finger im Spiel und den Krieg gegen Jugoslawien war um vieles weniger gerechtfertigt als der Krieg gegen Saddam, aber die deutsche Propagandamaschine hat das schon ganz gut hinbekommen, dass wir ziemlich blind auf diesem Auge geworden sind.)

Insofern können die mich alle mal.

Vorschlag zur Güte wäre, dass Bush Sicherheitsverwahrung bis zum Ende des Lebens in Guantanamo bekommt und Fischer/Schröder/Clinton/Albright in ein ähnliches Lager, aber unter der Leitung von Karadzic und Mladic gehören. Auch bis zum Lebensende, aber das käme da sicherlich erfreulich schnell für die!:58:

Und ansonsten, @calgmoth, die Vergeltung und Rache ist ja nicht für das Opfer, das schon tot ist. Dem kann das egal sein, ein Selbstmörder denkt ja auch nicht darüber nach, was er den Hinterbliebenen antut, sondern die Vergeltung ist eben für die Hinterbliebenen eben so 'ne Art Genugtuung.

dian - 30.12.2006 um 13:30

Nun haben sie ihn also gehenkt...

und die Welt dreht sich genauso weiter wie bisher.

So gesehen, könnte man die Todesstrafe für Politiker von mir aus gerne noch ausweiten. ☐

Wenn ich jetzt noch ein kleines Kind gewesen wäre, wäre ich vielleicht traurig darüber, dass sie diesen netten,

sympathischen Onkel, den man so oft in den Nachrichten sieht, einfach umgebracht haben. Ich hätte es nicht verstehen können, wieso dessen Entscheidungen Unrecht gewesen sein sollen, während die Entscheidungen der anderen Politiker, denen mindestens ebensoviele Menschen zum Opfer fielen, völkerrechtlich legitimiert sind. Ich hätte die Erwachsenen gefragt, wo denn der Unterschied ist? Ab wann ein Führer böse ist, und wieso manche Morde als "Verbrechen gegen die Menschlichkeit" gelten, und manche als Heldentaten. Die Erwachsenen hätten mir dann vielleicht geantwortet: "Böse ist der, der sich zu viele Feinde macht." Dann hätte ich Onkel Saddam wohl erst recht sympathisch gefunden.

Hansi - 30.12.2006 um 19:52

und wann hängt man endlich den netten onkel bush??? ^^

quaid - 31.12.2006 um 01:17

er wünschte sich als henkers-futter einen burger mit pommes. er war froh, in den händen des feindes als märtyrer zu sterben.

er ist über vier meter gefallen und an einem genickbruch schnell und qualfrei gestorben.

und sein bruder soll wohl auch bald "dran" sein.

und dann sagt noch ein deutscher politiker "wir sollten endlich courage beweisen und unsere soldaten auch ins krisengebiet zur unterstützung schicken, so wie die usa es fordern."

man beachte das wort "wir".

ich würde dem antrag glatt zustimmen, unter der voraussetzung das eben dieser politiker dann aber zu jeder familie der verstorbenen soldaten nach hause geht und sich persönlich entschuldigt..

Ina - 31.12.2006 um 16:41

also den Spruch vom Bush fand ich echt witzig, irgendwas mit einem wichtigen Schritt zu Frieden und Demokratie oder so... ja, so betrachtet könnte dieses noch viel zu selten vorkommende Aufhängen von Tyrannen tatsächlich ein brauchbares Modell für die Zukunft sein.

deep7 - 31.12.2006 um 19:00

Merkel "respektiere" die Exekution, so lautet ihr Kommentar zur Exekution seitens der USA.

Schauen wir doch mal, was RESPEKTIEREN laut Wikipedia heißt:

[I]Respekt (lateinisch respectus 'Zurückschauen, Rücksicht, Berücksichtigung' bzw. respecto 'zurücksehen, berücksichtigen') bezeichnet eine Form der Achtung und Ehrerbietung gegenüber einer anderen Person (Respektperson). Die Respekterweisung erfolgt

- * aufgrund der Autorität der anderen Person (Ich habe Respekt vor dieser Person.),
- * aus Achtung oder Höflichkeit der anderen Person gegenüber (Ich behandle diese Person mit Respekt.),
- * aus Toleranz gegenüber der anderen Person oder ihrer Handlungen (Ich respektiere diese Person bzw. ihre Handlungen.).

[/I]Todesstrafe gehört niemals toleriert. Demnach ist Merkel einfach nur ein Angsthase, der sich unter die Obrigkeit Bushs stellen lässt. Für einen Staatsrepräsentanten nicht wirklich vorbildhaft. KLARE WORTE sollten fallen, keine geschminkte Höflichkeit aus Angst heraus.

jan91 - 31.12.2006 um 22:56

Hi,

also erst mal: Saddam hat den Tod verdient:

Wunder passieren jeden Tag und er hat genug anhänger, die ihn rausholen könnten, oder?

2. Merkel ist nicht feige! Bush ist viel eher feige. nicht das ich der beste Freund unserer Kanzlerin bin, aber ich

unterstütze sie eher als das ich sie niedermache.

dian - 31.12.2006 um 23:58

Naja... einerseits sagen, dass man die Todesstrafe ablehnt und für barbarisch hält... aber andererseits zu einem System freundschaftliche Beziehungen unterhalten, das eben diese barbarische Todesstrafe als Gerechtigkeit empfindet.. das zeigt doch wunderbar, wie verlogen die ganze Politik ist.

Mit Russland verhält es sich ja nicht anders.

Jeder weiß, dass Putin ein Faschist und Verbrecher ist. Aber da man sich ja mit den ganz großen Fischen besser nicht anlegt, trinkt die Kanzlerin mit dem Putin einen Tee und tut dann hinterher für die Kameras ein bisschen so, als würde sie die Menschenrechtsverletzungen in Russland ernsthaft als "besorgniserregend" empfinden.

Dabei macht die sich höchstens über die pünktlichen Erdgaslieferungen Sorgen.

So funktioniert Politik nunmal. Und wer keinen Bock auf solch faule Kompromisse hat, wird es sowieso niemals zum Posten des Bundeskanzlers bringen... daher glaube ich, dass eine Regierung, die ehrlich und konsequent ist, auch in der näheren Zukunft nicht in Sicht sein wird.

@ Jan:

Natürlich hatte Saddam den Tod verdient.

Aber wenn ich erst mal damit anfangen, Menschen in "jene, die den Tod verdient haben" und "jene, die den Tod NICHT verdient haben" einzuteilen, könnte ich dir recht schnell ein paar Millionen andere nennen, die man ebenfalls irgendwo aufhängen sollte. ☐

JeanneDamianDracul - 1.1.2007 um 03:55

Meiner Meinung nach steht es niemandem zu über Leben und Tod anderer zu Entscheiden, da für mich jeder Mensch gleichwertig ist, eine Hinrichtung ist immer der einfachste Weg ein Problem aus der Welt zu schaffen, das bedeutet aber auch das neue Konflikte dadurch entstehen.

Nunja ein neues Jahr, wir werden sehen was passiert.

jan91 - 1.1.2007 um 12:27

Ich denke ich habe mich da etwas falsch ausgedrückt:

ich bin nicht für die Todesstrafe, aber nach den langen Verhandlungen war es, glaube ich, die beste Entscheidung.... wenn er "bloß" ins Gefängnis kommen würde, was würde, eurer Meinung nach, passieren? Er hat weiß Gott genug Feinde, die ihn tot sehen würden... ich habe nachgedacht und eine Rebellion nicht ausgeschlossen! ...

jan91 - 1.1.2007 um 16:16

Natürlich kann man das auch so sehen, aber bis er WIRKLICH bereut???????

Natürlich ist die lebenslange Strafe für einen Mörder angemessen, aber Saddam ist ne andere Liga würde ich sagen....

quaid - 1.1.2007 um 16:21

Lebenslanglich gibt es in dem Sinne in der Justiz gar nicht, glaube ich.

irgendwelche klugen Köpfe haben mal entschieden, dass lebenslanglich 25 Jahre sind. 2x lebenslanglich 50 Jahre usw., je nach Schwere des Vergehens.

Kann ob das wirklich stimmt. Aber die Justiz ist da eh nicht ganz wasserdicht, manchmal.

Im übrigen fällt es mir schwer, bei nem Vollbart wie Saddam an Eitelkeit zu denken.

Allerdings war ich auch überrascht ob der rapiden Durchführung der Hinrichtung. Ich hätte da anderes erwartet.

Hansi - 1.1.2007 um 17:19

@q: völlig richtig, lebenslanglich sind 25 Jahre und dann gibts noch lebenslanglich mit anschließender Sicherheitsverwahrung, da kommst du dann nie wieder raus. (man manchmal lohnt es sich aus langweilige Gerichtssendungen im Fernsehen anzugucken ☐).

jan91 - 1.1.2007 um 17:39

stimmt pantheist, es lohnt sich wirklich, man muss bloß zwischen den zeilen sehen!
unser rechts und strafen system(ich fasse das mal zusammen) ist an etlichen stellen lückenhaft, aber darauf möchte ich nicht weiter eingehen, denn sadam ist nicht hier gehängt worden oder?

Hansi - 1.1.2007 um 17:57

so, hier das video zur geschichte ^^.

<http://www.liveleak.com/view?i=863ce7d4a3>

jan91 - 1.1.2007 um 18:04

nett....
ohne worte....
danke für den link sagt:
Jan

jan91 - 2.1.2007 um 02:26

das ist genau das was ich sagen wollte, er ist kein einfacher mörder, er ist ein massenmörder! und für das was er getan hat gibt es keine entschuldigung(nur zu sadam fans steht auf und zeigt mir!!!!)

es ist nur gerecht, das er gehängt wurde, obwohl ich eigentlich gegen todesstrafe bin!
Oh ich merke: ich benutze wieder das wort "gerecht"

so kann er wenigstens hoffentlich keinen schaden mehr anrichten....

es verbeugt sich vor euch

euer
Jan

... - 7.1.2007 um 05:16

Um ehrlich zu sein, kann ich nicht sehen, was an Saddam schlechter oder böser sein soll, als an irgendeinem CDUCSUSPDGRÜNENFDP-Wähler in Deutschland.
Der hat sein Giftgas, mit dem er die Kurden gekillt hat, aus Deutschland bekommen mit Zustimmung aller Deutscher, die eine dieser o.g. Parteien gewählt haben.

Natürlich müssen wir uns darüber aufregen:
Denn wir wissen doch, wie die richtige Methode funktioniert:
Wir müssen jemanden vor den internationalen Gerichtshof bringen, dann dafür sorgen, dass er durch falsche Medikamente eine Herzerkrankung bekommt und anschließend ihm die Behandlung in einer Klinik nach seinem Wunsch verweigern und ihn dann ganz einfach abkratzen lassen nach allen Regeln der Medizin.

Anschließend bestimmen wir noch ein paar Mediziner, die verantwortlich waren dafür, dass er die falschen Medikamente bekam und bedauern den Tod.
Das ganze machen wir natürlich erst dann, wenn wir feststellen, dass das mit der Verurteilung nie hinhauen wird.

Mann, sind die Irakis doof.
Von Europa lernen, heißt siegen lernen. (Und lernen, wie man richtig mordet!!!)

Xoc - 22.1.2007 um 21:01

Mir tut der Saddam leid. So schlimm war der gar nicht und trotzdem hat die ganze Welt auf ihm rumgehackt.

Hansi - 23.1.2007 um 02:00

nagut, also bis zum leid tun würde ich nicht gehen. der typ hat genug unschuldige menschenleben auf dem gewissen und

is für seine macht immer über leichen gegangen, aber ihn derart zu verteufeln und z. b. einen george w. bush als großen helden und retter vor dem "gesindel" hinzustellen is natürlich auch nich korrekt. saddam hat seine strafe schon verdient, obwohl die todesstrafe keine lösung ist und man die ganzen anderen kriegstreiber mit hängen hätte müssen, aber nu gut, böse und ungerecht ist die welt...
